

13. Juni 1947

Blatt 254

Auszeichnung eines verdienten Künstlers

Der Bundespräsident hat dem langjährigen verdienstvollen Hauptfachlehrer für Klavier an der Musikhochschule, Prof. Dr. Viktor Ebenstein, den Titel eines Hofrates verliehen. Im Rahmen einer kleinen Feier in der Musikhochschule, bei der Sektionsrat Dr. Sittner in warmen Worten die Bedeutung Dr. Ebensteins würdigte, wurde ihm die Urkunde überreicht.

Interessanter Notenfund in einem österreichischen Kloster

Der Forschungsarbeit des bekannten Wiener Musikgelehrten Dr. Andreas Liess, der seit längerer Zeit in offiziellem Auftrag an der Systemisierung und Klassifizierung des Werkes des österreichischen Barockmusikers Johann Josef Fux arbeitet, war kürzlich ein neuer, bemerkenswerter Erfolg beschieden. Nach den aufsehenerregenden Prager Funden, die fast das gesamte kirchenmusikalische Schaffen des Meisters in der Handschrift sicherstellten, entdeckte der Gelehrte in einem österreichischen Kloster die Handschrift von zwei quod libets (scherzhaften Schulchören), die nicht nur wegen ihres musikalischen Wertes interessant sind, sondern auch die ersten bisher bekannten Stücke dieser Kunstgattung aus der Hand Fux' darstellen. Die beiden Chöre werden im Laufe der nächsten Saison in Wien unter der Leitung von Prof. Franz Burkhart und Prof. Ferdinand Großmann erstmalig öffentlich aufgeführt werden.

Widmung an die Gemeinde Wien

Der Komponist Prof. Raimund Weissensteiner hat zum Zeichen des Dankes für verständnisvolle Förderung das Manuskript seiner kürzlich uraufgeführten 6. Symphonie der Stadt Wien gewidmet und dem amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Dr. Viktor Matejka übergeben.